

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

4 $\frac{1}{2}$ % III. eidg. Mobilisationsanleihe von 1915 von Fr. 100,000,000.

Kapitalrückzahlung auf 30. September 1932.

Infolge der heute gemäss Amortisationsplan stattgefundenen Verlosung gelangen auf 30. September 1932 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

Lit. A. zu Fr. 100.

221- 240	2361-2380	6761-6780	9721- 9740	14501-14520
321- 340	3741-3760	7541-7560	10161-10180	15421-15440
921- 940	4681-4700	7701-7720	12941-12960	
1401-1420	5081-5100	7961-7980	13241-13260	

Lit. B. zu Fr. 500.

17801-17820	24861-24880	30581-30600	41701-41720	46221-46240
18781-18800	26201-26220	32721-32740	41841-41860	46861-46880
18981-19000	26541-26560	32781-32800	42841-42860	47081-47100
19541-19560	26801-26820	36081-36100	43261-43280	47321-47340
20281-20300	27061-27080	37381-37400	43341-43360	
22021-22040	28241-28260	37561-37580	44161-44180	
22781-22800	29921-29940	41141-41160	44741-44760	
23981-24000	30021-30040	41221-41240	45201-45220	

Lit. C. zu Fr. 1000.

49741-49760	62201-62220	74201-74220	80021-80040	88921-88940
50061-50080	63221-63240	74661-74680	80281-80300	89301-89320
50261-50280	66021-66040	74861-74880	80361-80380	89581-89600
52941-52960	66861-66880	74921-74940	80641-80660	92861-92880
53481-53500	68661-68680	74961-74980	84161-84180	93101-93120
55241-55260	69901-69920	75381-75400	84301-84320	95401-95420
58621-58640	70921-70940	77101-77120	84361-84380	96061-96080
59081-59100	72961-72980	77701-77720	84421-84440	96501-96520
59221-59240	73241-73260	78221-78240	86101-86120	
60721-60740	73261-73280	78981-79000	86521-86540	
62121-62140	73841-73860	79041-79060	87521-87540	

Lit. D. zu Fr. 5000.

97741-97760	99181-99200	102981-103000	103401-103420
98381-98400	99321-99340	103321-103340	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 2,136,000 erfolgt gemäss Anleihsbedingungen bei den Kassen der Schweizerischen Nationalbank und den übrigen schweizerischen Banken.

Von den frühern Ziehungen sind noch ausstehend, rückzahlbar auf:

30. September 1926: Fr. 1000: Nrn. 69637–69640.

30. September 1930:

Fr. 100: Nrn. 4923, 9183–9185, 14063.

Fr. 500: Nr. 46527.

Fr. 1000: Nrn. 57541, 78469.

30. September 1931:

Fr. 100: Nrn. 197–200, 5075–5077, 13481–13482, 15724, 15731–15734.

Fr. 500: Nrn. 16868, 25638, 27911, 29984, 31241, 33282, 33289–33290, 35861–35863, 36755–36758, 37355–37356, 40795, 41900, 46099, 47156, 48181.

Fr. 1000: Nrn. 52963, 71566–71569, 71572–71574, 71844–71845, 88777, 92133, 92140, 92161, 94061–94068, 94181–94182, 94330, 96197.

Bern, den 30. Juni 1932. **Eidg. Kassen- und Rechnungswesen.**

Änderungen

in

Bestände der Auswanderungsagenturen und ihrer Unteragenten
während des II. Quartals 1932.

Am 30. Juni 1932 ist das den Herren Wilhelm Fankhauser sen., Wilhelm Fankhauser jun. und Huldreich Ruede-Fankhauser als Geschäftsführern der Auswanderungsagentur *Kaiser & Cie.* in Basel am 24. Dezember 1926 erteilte Patent infolge Verzichtleistung der Inhaber erloschen.

Als Unteragenten sind angestellt worden:

Von der Agentur H. Attenberger in Zürich:

Ulysse Samuel Gozel in Biel.

Von der Agentur J. Véron, Grauer & Cie. in Genf:

Jean Bettin in Freiburg.

Oscar Engel in Freiburg.

Von der Agentur Danzas & Cie. in Basel:

Gottlieb Schmid in Basel.
 Oswald Eugster in Trogen.
 Johann Bodenmann in Lax.
 Numa Amez-Droz in Moutier.

Als Unteragenten sind ausgetreten:

Von der Agentur Zwischenbart in Basel:

Frédéric Zahnd in Freiburg.

Von der Agentur C. Delley in Luzern:

Guillaume M. L. N. de Weck in Freiburg.

Von der Agentur C. Blenk & Fert in Genf:

Eduard Karl Bergmann in Genf.

Von der Agentur Kaiser & Cie. in Basel:

Wilhelm Betschen in Interlaken. Walter Jäger in Biel. Aug. Mathias Lotter in St. Gallen.	}	Infolge Eingehens der Agentur.
--	---	--------------------------------

Ihr Domizil haben verlegt:

Die Agentur *M. Bonetti* von Locarno nach Muralto.
 Paul Jakob Frey (Marcel A. Burnod) von Genf nach Basel.

Bern, den 30. Juni 1932.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

L'Urbaine, Compagnie d'assurances contre l'incendie, Paris.

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat unterm 28. Juni 1932 der an Stelle des verstorbenen Herrn Louis Übersax in Genf erfolgten Ernennung des Herrn Emil Helbling, von Jona (St. Gallen), in Zürich, Alfred Escherstrasse 5, zum Generalbevollmächtigten für die Schweiz der „Urbaine, Compagnie d'assurances contre l'incendie“ in Paris die Zustimmung erteilt und die ihm am 8. Juni 1932 erteilte Vollmacht genehmigt (Art. 47 bis 49 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Aufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmungen).

Bern, den 1. Juli 1932.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

Vollzug des Fabrikgesetzes.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf Art. 41, 44 und 62 des Bundesgesetzes vom 18. Juni
1914/27. Juni 1919 betreffend die Arbeit in den Fabriken, sowie auf
Art. 136 und 137 der Vollzugsverordnung vom 3. Oktober 1919/7. Sep-
tember 1923,

nach Anhörung der eidgenössischen Fabrikkommission,

v e r f ü g t :

I. Die Bewilligung der abgeänderten Normalarbeitswoche von höchstens 52 Stunden (Art. 41 des Fabrikgesetzes) wird bis 31. Dezember 1932 erneuert:

1. für die Schifflimaschinenstickerei;
2. für die Handmaschinenstickerei;
3. für die Kettenstichstickerei;
4. für die Nachstickerei, Scherlerei, Ausschneiderei und Näherei von Stickereiwaren;
5. für die Sengerei, Bleicherei, Färberei und Appretur von Stickereiwaren und von Baumwoll- und Kunstseide-Stückwaren, soweit die betreffenden Betriebe auch Stickereiwaren ausrüsten.

In Bezug auf die vorstehend unter Ziffern 1 bis 4 erwähnten Industriezweige bleibt die Frage der Verlängerung der Bewilligungsdauer über den 31. Dezember 1932 hinaus einstweilen noch offen. Den Fabrikhabern wird empfohlen, sich wenn irgend möglich auf die Rückkehr zur Normalarbeitswoche vorzubereiten.

Für die Zeit nach dem 31. Dezember 1932 wird das Gesuch der Schweizerischen Ausrüster-Genossenschaft, soweit es die vorstehend unter Ziffer 5 erwähnten Industriezweige betrifft, abgewiesen. Gänzlich abgewiesen wird dieses Gesuch, soweit die Ausrüstung von Baumwoll- und Kunstseide-Stückwaren in Betrieben, die nicht zugleich auch Stickereiwaren ausrüsten, in Betracht kommt.

II. Die Fabrikhaber, welche die vorstehende Bewilligung in Anspruch nehmen, müssen den Stundenplan für die abgeänderte Normalarbeitswoche in der Fabrik durch Anschlag bekanntgeben und der Ortsbehörde für sich und zuhanden ihrer Oberbehörde einsenden.

III. Vorbehalten bleiben allfällige allgemeine Vorschriften und Weisungen über die Handhabung des Art. 41 im Hinblick auf die Wirtschaftslage.

IV. Diese Verfügung tritt am 4. Juli 1932 in Kraft.

Bern, den 24. Juni 1932.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.

Notifikation.

Die Brüder **Karl Peller**, Kaufmann, geboren den 18. Januar 1910, und **Leo Peller**, beide zuletzt wohnhaft gewesen in Stuttgart, Steinenstrasse 3, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wurden auf Grund des unterm 6. April 1932 von der Zollkreisdirektion Schaffhausen gegen sie eingeleiteten Strafverfahrens von der eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern am 20. Mai 1932 in Anwendung der Art. 74, Ziffer 3, 75, 82, 91, 92, 94, 99 und 101 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925 mit zwei weitem Mitangeklagten zu einer gemeinsamen Busse im Betrage von Fr. 1133. 34 verurteilt, für die sie mit den Mitverurteilten solidarisch haften. Ausserdem haben sie, ebenfalls unter solidarischer Haftbarkeit, den umgangenen Zoll von Fr. 68 zu entrichten.

Unterziehen sie sich dem administrativen Strafausspruch binnen 8 Tagen seit dem Erscheinen dieser Notifikation, so wird jedem von ihnen gemäss Art. 94 und 99 des Zollgesetzes ein Sechszehntel der Busse im Betrage von je Fr. 85 erlassen. Unterziehen sie sich der Strafverfügung nicht, so können sie binnen 20 Tagen bei der Zollkreisdirektion Schaffhausen Einsprache erheben und gerichtliche Beurteilung verlangen; andernfalls erwächst die Strafverfügung unter Vorbehalt der Beschwerde in Rechtskraft. Für den Fall, dass die Busse wegen Uneinbringlichkeit in Gefängnis umgewandelt werden müsste, entfallen auf Karl Peller und Leo Peller je Fr. 340 bzw. im Falle nachträglicher Unterziehung Fr. 255.

Die Strafverfügung wird ihnen hiermit eröffnet. Die Übertreter können die Höhe der Busse binnen 30 Tagen seit dem Erscheinen dieser Notifikation beim eidgenössischen Zolldepartement in Bern durch Beschwerde anfechten.

Bern, den 28. Juni 1932.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Neue Ausgabe der Bundesverfassung.

Die unterzeichnete Verwaltung hat eine **neue Ausgabe der Bundesverfassung** mit den bis zum 1. November 1931 erfolgten Abänderungen herausgegeben. Sie enthält überdies einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Verfassungsrechts seit dem Bundesvertrag sowie ein Sachregister.

Der Preis des Heftes beträgt Fr. 1. 50, zuzüglich 10 Rappen Porto; bei Bezug gegen Nachnahme Fr. 1. 75.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1932
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.07.1932
Date	
Data	
Seite	231-235
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 718

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.